

Inhaltsübersicht

Geleitwort	5
Vorwort der Herausgeber	7
Abkürzungsverzeichnis	21

Kapitel 1

Stand der Fahreignungsbegutachtung in Deutschland

Wolfgang Schubert, Rainer Mattern, Caroline Reimann

1 Rechtshistorischer Abriss	23
2 Wissenschaftliche Entwicklungsgeschichte der Medizinisch-Psychologischen Untersuchung	28
3 Zusammenführung der medizinischen und psychologischen Teile als gemeinsame fachliche Grundlagen der Fahreignungsbegutachtung	33
4 Quantitative Einordnung der Fahreignungsbegutachtung	39
5 Fazit zum aktuellen Stand der Fahreignungsbegutachtung	42

Kapitel 2

Grundlagen der Fahreignungsbegutachtung

1 Fahreignung – Überblick über die Regelungen	45
<i>Andreas Patermann</i>	
2 Einzelne Eignungsmerkmale	53
<i>Andreas Patermann</i>	
2.1 Sehvermögen	54
2.2 Schwerhörigkeit und Gehörlosigkeit	55
2.3 Bewegungsbehinderungen	55
2.4 Herz- und Gefäßkrankheiten	55
2.5 Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit)	55
2.6 Krankheiten des Nervensystems	56
2.7 Psychische Störungen	57
2.8 Alkohol	57
2.9 Betäubungsmittel, andere psychoaktiv wirkende Stoffe und Arzneimittel	59

2.10 Nierenerkrankungen	64
2.11 Verschiedenes	65
2.12 Charakterliche Eignung	65
3 Wiedererlangung der Eignung	67
<i>Andreas Patermann</i>	
4 System der Fahreignungsbegutachtung	72
<i>Doreen Glaser, Matthias Graw, Hannelore Hoffmann-Born, Caroline Reimann, Wolfgang Schubert</i>	
4.1 Zusammenspiel Betroffener/Behörde/Gutachter	72
4.2 Fachgrundlagen der Fahreignungsbegutachtungen	76
4.3 Qualifikation der Gutachter	77
4.4 Gutachtenqualität und behördliche Fragestellung	80
5 Auswahl der Begutachtungsstelle bzw. des Gutachters – Rollenkonfusion, Befangenheit, Interessenkonflikt	88
<i>Wolfgang Schubert</i>	

Kapitel 3

Begutachtungsanlässe

1 Untersuchungsgrundsatz	95
<i>Andreas Patermann</i>	
1.1 Allgemeines	95
1.2 Bedenken/Zweifel an der Eignung	96
2 Begrenzungen des Untersuchungsgrundsatzes	98
<i>Andreas Patermann</i>	
2.1 Mitwirkung des Betroffenen	98
2.2 Überzeugung der Behörde	98
2.3 Fristen und Beweisverwertungsverbote	99
2.4 Verhältnismäßigkeit	102
2.5 Strafverfahren und Entscheidungen	102
2.6 Anerkennung von EU-Fahrerlaubnissen	106
3 Überblick über die Normen zu den Begutachtungsanlässen	108
<i>Andreas Patermann</i>	
4 Einzelne Begutachtungsanlässe	111
<i>Andreas Patermann</i>	
4.1 Bedenken gegen die körperliche oder geistige Eignung	111
4.2 Mindestalter	111

4.3	Erhebliche Auffälligkeiten bei der Fahrerlaubnisprüfung	112
4.4	Erhebliche oder wiederholte Verstöße	112
4.5	Besondere Verantwortung bei der Beförderung von Fahrgästen	114
4.6	Neuerteilungsverfahren	114
4.7	Amtlich anerkannter Sachverständiger oder Prüfer	114
4.8	Sehvermögen	115
4.9	Alkohol	115
4.9.1	Abhängigkeit	115
4.9.2	Alkoholmissbrauch.	116
4.9.3	Zu widerhandlungen im Straßenverkehr unter Alkoholeinfluss.	117
4.10	Entziehung der Fahrerlaubnis (etwa bei weniger als 1,6 Promille BAK)	119
4.11	Frühere Alkoholabhängigkeit	120
4.12	Betäubungsmittel	121
4.12.1	Einnahme	121
4.12.2	Missbräuchliche Einnahme	122
4.12.3	Cannabis.	123
4.13	Vorherige Fahrerlaubnisentziehung	123
4.14	Vorherige Abhängigkeit.	124
4.15	Fortdauernde Einnahme	124
4.16	Zu widerhandlungen nach § 24a StVG.	125
5	Kenntniserlangung nach § 2 Abs. 12 StVG durch Pflichtmitteilung der Polizei . . .	126
	<i>Werner Bauer</i>	
5.1	Allgemeines.	126
5.1.1	Erkennen von Eignungsmängeln	128
5.1.2	Polizeiliche Bewertung von Verkehrsauffälligkeiten	129
5.1.3	Polizeiliche Erkenntnisse aus Unfallaufnahmen	129
5.1.4	Polizeiliche Erkenntnisse aus Verkehrskontrollen, sonstigen Straftaten und Ordnungswidrigkeitenanzeigen	130
5.1.5	Umfang der Übermittlung.	131
6	Kenntniserlangung durch Vertrauenspersonen (Ärzte, Psychologen)	133
	<i>Jürgen Peitz</i>	
6.1	Schweigepflicht von Ärzten, Psychologen und Angehörigen anderer Heilberufe.	133
6.1.1	Gesetzliche und standesrechtliche Verankerung der Schweigepflicht	136
6.1.2	Normadressat.	137
6.1.3	Schutzbereich der Norm.	138
6.2	Entbindung von der Schweigepflicht	139
6.2.1	Form und Inhalt	139

6.3	Offenbarung von Geheimnissen durch die Vertrauensperson trotz Schweigepflicht . . .	141
6.3.1	Güterabwägung zur Offenbarung von Geheimnissen aus rechtfertigendem Notstand.	141
6.3.1.1	Grundsatz	141
6.3.2	Güterabwägung in Ausnahmesituationen einer besonderen Gefahr.	143
6.3.2.1	Rechte und Pflichtenkreise.	143
6.3.2.2	Risikobewertung.	144
6.3.3	Kasuistiken.	146
6.3.3.1	Ingerenz und Hilflosigkeit.	146
6.3.3.2	Ambulante Tageskliniken, Notaufnahme	147
6.3.3.3	Sonstige allgemeine Kasuistiken	148
6.4	Leitfaden Reaktionsgefälle	150
7	Kenntniserlangung durch Familienangehörige und Dritte	153
	<i>Jürgen Peitz</i>	
7.1	Entschließung der Fahrerlaubnisbehörde zur Gefahrenabwehr.	153
8	Informationstransfer über die Strafverfolgungsorgane	156
	<i>Jürgen Peitz</i>	

Kapitel 4

Die Rolle der Fahrerlaubnisbehörde im Begutachtungsverfahren

Thomas Hofstätter

1	Praxis der behördlichen Sachverhaltsermittlung	157
1.1	Notwendiger Umfang vs. sinnvolle Eingrenzung der Begutachtung.	157
1.2	Anordnung zur Beibringung eines Gutachtens	161
1.3	Behördliche Festlegung der Fragestellung	163
1.4	Gutachterausswahl.	166
1.5	Fristsetzung zur Beibringung des Gutachtens und Problematik der Fristverlängerung	167
1.5.1	Spannungsfeld zwischen aktuellem Besitz einer Fahrerlaubnis und belastbaren Zweifeln an der Fahreignung (sog. Inhaberproblematik).	167
1.5.2	Einwand verlängerten Zeitaufwands wegen Abstinenzbehauptung	168
1.5.3	Einwand verlängerten Zeitbedarfs zur Gutachtenerstellung durch die Begutachtungsstelle	169
1.5.4	Einwand finanziellen Unvermögens zur Gutachtensbeauftragung	169
1.5.5	Fristverlängerung wegen Einwands der zivilrechtlichen Mängelklageerhebung	171
1.5.6	Konsequenz	172

1.6	Rechtsmittel gegen die Anforderung der Gutachtenbeibringung und Anfechtbarkeit der Anforderung	172
2	Zeitpunkt der Fahreignungsbegutachtung	175
2.1	Im Entzugsverfahren/im Rahmen der Fahreignungsüberprüfung beim Fahrerlaubnisinhaber	175
2.2	Im Antragsverfahren	175
3	Mitteilungs- und Übermittlungspflichten im Verwaltungsverfahren	177
3.1	Mitteilungspflichten der Fahrerlaubnisbehörde an den Betroffenen	177
3.2	Rückmeldungen des Betroffenen im Verwaltungsverfahren	177
3.3	Mitteilungs- und Übermittlungspflichten an die a. a. BfF	178
4	Begutachtung bei Gefängnisinsassen und Freigängern	179

Kapitel 5

Methodik der Fahreignungsbegutachtung

1	Standard der Befunderhebung	181
	<i>Caroline Reimann, Hannelore Hoffmann-Born, Matthias Graw, Frank Mußhoff, Wolfgang Schubert</i>	
1.1	Verkehrsmedizinische Untersuchung	181
1.1.1	Toxikologische Aspekte im Rahmen der Fahreignungsbegutachtung	183
1.1.2	Toxikologische Aspekte bei Abstinenzkontrollprogrammen	185
1.2	Psychologische Untersuchung	188
1.2.1	Exploration	188
1.2.2	Psychologische Leistungstests	189
1.3	Psychologische Fahrverhaltensbeobachtung	193
2	Gutachten von Ingenieuren	196
	<i>Arndt Birkigt, Roland Krause, Wilhelm Petzholtz</i>	
2.1	Körperbehinderung und Mobilität	196
2.2	Rechtliche Grundlagen zur Begutachtung durch aaSoP	197
2.3	Die Fahrerlaubnis für Körperbehinderte	199
2.4	Grundsätze der Begutachtung Körperbehinderter	201
2.5	Durchführung der Begutachtung	202
2.6	Erstellung des Gutachtens durch den aaSoP	203
2.7	Fahrerlaubnisprüfung Körperbehinderter	204
2.8	Aus- und Weiterbildung der Gutachter	205

3 Therapiebescheinigungen bzw. Befundberichte	206
<i>Caroline Reimann, Hannelore Hoffmann-Born, Matthias Graw, Frank Mußhoff, Wolfgang Schubert</i>	
4 Offenheit und Information der Begutachtungsstelle für Fahreignung gegenüber dem Betroffenen	207
<i>Caroline Reimann, Hannelore Hoffmann-Born, Matthias Graw, Frank Mußhoff, Wolfgang Schubert</i>	
4.1 Prospekte/Informationsmaterialien	207
4.2 Aufklärung zu Beginn der Begutachtung	208
4.3 Ergebnismitteilung	208

Kapitel 6

Verwaltungsrechtliche Folgen der Begutachtung

1 Handlungsmöglichkeiten der Behörde	209
<i>Andreas Patermann</i>	
2 Rechtsschutz	212
<i>Andreas Patermann</i>	
2.1 Erteilung einer Fahrerlaubnis	213
2.1.1 Klageverfahren	213
2.1.2 Eilverfahren	217
2.2 Beschränkung der Fahrerlaubnis	218
2.2.1 Klageverfahren	218
2.2.2 Eilverfahren	219
2.3 Auflage zur Fahrerlaubnis	219
2.3.1 Klageverfahren	219
2.3.2 Eilverfahren	220
2.4 Gutachtenanordnung	220
2.5 Entziehung der Fahrerlaubnis	220
2.5.1 Klageverfahren	220
2.5.2 Eilverfahren	223
2.6 Neuerteilung der Fahrerlaubnis	226
2.7 Löschung/Vernichtung von Eintragungen und Unterlagen	226
2.7.1 Klageverfahren	227
2.7.2 Eilverfahren	227
2.8 Zustimmung zur Kursteilnahme nach § 11 Abs. 10 FeV	228
3 Schweigepflicht der Fahreignungsbegutachter	231
<i>Frank Müller-Rath, Wolfgang Schubert</i>	
3.1 Rechtsgrundlage	231

3.2	Schweigepflichtige in der Fahreignungsbegutachtung	232
3.2.1	Schweigepflichtige Personen	232
3.2.2	Schweigepflichtige Institutionen	234
3.3	Umfang der Schweigepflicht in der Fahreignungsbegutachtung	235
3.4	Befugte Offenbarung der Schweigepflicht unterfallender Tatsachen	236
3.4.1	Entbindung von der Schweigepflicht	237
3.4.2	Offenbarungspflichten und Offenbarungsrechte	238
3.4.2.1	Gesetzliche Offenbarungspflichten	238
3.4.2.2	Offenbarungspflicht bei Behördenanfragen	238
3.4.2.3	Offenbarungsrecht gegenüber Behörden im Notstand	239
3.4.3	Zeugniszwang	241
3.4.4	Wahrnehmung berechtigter Eigeninteressen	242
3.5	Konsequenzen der Schweigepflichtverletzung	243
3.5.1	Straf- und berufsrechtliche Sanktionen	244
3.5.2	Zivilrechtliche Ansprüche des Betroffenen	244

Kapitel 7

Der Betroffene als privatrechtlicher Auftraggeber der Begutachtung – werkvertragliche Beziehungen und Pflichten

Frank Müller-Rath, Wolfgang Schubert

1	Vertragsschluss	248
2	Grenzen der Vertragsfreiheit	249
3	Die rechtliche Stellung des Gutachters	250
3.1	Erfüllungsgehilfen- bzw. Amtsträgereigenschaft	250
3.2	Eigenhaftung des Gutachters	250
4	Gutachtenvertrag als Werkvertrag	252
4.1	Abgrenzung zum Dienstvertrag	252
4.2	Hauptpflichten – Überblick	253
4.3	Mängelfreiheit des Gutachtens als Hauptpflicht des Begutachtungsträgers	254
4.3.1	Formale Mängelfreiheit	256
4.3.2	Inhaltliche Mängelfreiheit	257
4.3.2.1	Erhebung der Anknüpfungstatsachen	257
4.3.2.2	Individueller Bezug zum Betroffenen	258
4.3.2.3	Anlassbezogenheit, Verhältnismäßigkeit	259

4.4	Vergütungsentrichtung als Hauptpflicht des Betroffenen	260
4.4.1	Gebühren nach GebOST	261
4.4.2	Sonstige vereinbarte Vergütung	261
4.4.3	Fälligkeit	262
4.5	Nebenpflichten	262
4.5.1	Aufklärungs- und Beratungspflichten	262
4.5.2	Obhuts- und Fürsorgepflichten	263
4.5.3	Akteneinsichtsgewährung	263
4.6	Mitwirkungspflicht des Betroffenen	264
4.7	Schutzpflichten gegenüber Dritten	265

Kapitel 8

Rechtsfolgen werkvertraglicher Pflichtverletzungen – Haftung und Zivilprozess

Frank Müller-Rath

1	Außerprozessuale Rechte des Betroffenen bei mangelhaftem Gutachten	267
1.1	Nachbesserung	268
1.2	Vergütungsrückzahlung	269
1.3	Schadensersatz – Folgeschäden	270
1.4	Schadensersatz bei unbefugter Betroffenendatenoffenbarung	271
1.5	Verzug, Verzinsung	273
1.6	Kosten der Rechtsverfolgung	273
1.7	Anspruchsverjährung	274
2	Der Zivilprozess über Gutachtenmängel – Klage des Betroffenen	275
2.1	Prozessparteien und zuständiges Gericht	276
2.2	Verfahren und Prozessgrundsätze	277
2.2.1	Verfahrensgang	278
2.2.2	Beibringungsgrundsatz	278
2.2.3	Beweislage	279
2.2.4	Beschränkte prozessuale Überprüfbarkeit	279
2.3	Anwaltliche Vertretung und prozessuale Gestaltungsmöglichkeiten	280
2.3.1	Klageanträge	281
2.3.2	Sachverständigenbeweis und selbstständiges Beweisverfahren	282
2.3.3	Erreichen der Berufungssumme	283
2.3.4	Streitverkündung	283
2.3.5	Vergleich	284
2.3.6	Klagerücknahme	284

2.4 Streitige Entscheidung des Verfahrens	285
2.4.1 Urteilstenor	285
2.4.2 Rechtskraft/Bindungswirkung	285

Kapitel 9

Das System der amtlichen Anerkennung von Trägern von Begutachtungsstellen für Fahreignung (§ 66 FeV) und von Trägern von Kursen zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung

1 Erfordernis einer amtlichen Anerkennung	287
<i>Peter Labitzke</i>	
1.1 Allgemeine Bestimmungen	287
1.2 Nicht normative Regelungen	289
1.3 Kosten	290
1.4 Verwaltungsrechtliche Bestimmungen	291
1.5 Zusammenwirken von Anerkennungsbehörde und Bundesanstalt für Straßenwesen ..	292
2 Anerkennung von Trägern einer Begutachtungsstelle für Fahreignung	295
<i>Peter Labitzke</i>	
2.1 Eignung und Unabhängigkeit der Stelle nach Abs. 3 Anlage 14 (zu § 66 Abs. 2)	304
2.2 Übergangsrecht für Begutachtungsstellen für Fahreignung nach altem Recht	304
2.3 Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Voraussetzung auf amtliche Anerkennung einer Begutachtungsstelle für Fahreignung	305
3 Anerkennung von Trägern und Kursen zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung	307
<i>Peter Labitzke</i>	
3.1 Eignung und Unabhängigkeit der Stelle nach Abs. 3 Anlage 15 (zu § 70 Abs. 2)	315
3.2 Übergangsrecht für Kurse zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung nach altem Recht	315
3.3 Rechtsfolgen bei Verstößen gegen die Voraussetzung auf amtliche Anerkennung eines Kurses zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung	316
4 Qualitätssicherung bei Trägern von Begutachtungsstellen für Fahreignung	318
<i>Manfred Weinand, Monika Wloka</i>	
4.1 Qualitätssicherung durch Akkreditierung	319
4.1.1 Einführung	319
4.1.2 Akkreditierung im Fahrerlaubniswesen in Deutschland	321
4.1.3 Akkreditierung im europäischen System	322
4.1.4 Umsetzung der europäischen Forderungen an die Akkreditierung in Deutschland	324
4.2 Begutachtung statt Akkreditierung im Fahrerlaubniswesen	326

5 Begutachtungsverfahren der Bundesanstalt für Straßenwesen	328
<i>Manfred Weinand, Monika Wloka</i>	
5.1 Antrag auf Begutachtung	329
5.2 Erstbegutachtung	329
5.3 Regelmäßige Begutachtung	330
5.4 Gutachtenüberprüfung	331
5.5 Begutachtung aus besonderem Anlass	331
6 Fachliche Anforderungen an Träger von Begutachtungsstellen für Fahreignung ..	332
<i>Manfred Weinand, Monika Wloka</i>	
6.1 Grundlagen der Anforderungen	332
6.2 Qualitätsmanagement	334
6.2.1 Qualitätspolitik und Organisationsstruktur	335
6.2.2 Dokumentation des QM-Systems	336
6.2.3 Interne Audits und Korrektur-/Vorbeugungsmaßnahmen	336
6.2.4 Jährliche Bewertung des QM-Systems (Management Review)	337
6.2.5 Kontinuierlicher Verbesserungsprozess	337
6.2.6 Datenschutz	337
6.2.7 Beschwerdemanagement	338
6.2.8 Beschaffung	338
6.2.9 Prüfmittelüberwachung	338
6.2.10 Statistiken	339
6.3 Personelle, räumliche und sachliche Ausstattung	339
6.3.1 Personelle Ausstattung	339
6.3.2 Räumliche Ausstattung	340
6.3.3 Sachliche Ausstattung	340
6.4 Qualifikation und Weiterbildung des Personals	341
6.4.1 Qualifikation	341
6.4.2 Weiterbildung	342
6.5 Durchführung von Begutachtungen der Fahreignung	342
6.5.1 Auftragsprüfung und Vorbereitung der Begutachtung	344
6.5.2 Umgang mit beigestellten Unterlagen	345
6.5.3 Medizinisch-Psychologische Untersuchung	345
6.5.4 Erstellung des Gutachtens	349
6.5.5 Gutachtenausgang und Archivierung von Begutachtungsunterlagen	351
7 Qualitätssicherung bei Trägern von Kursen zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung	352
<i>Manfred Weinand, Monika Wloka</i>	
7.1 Entwicklung der Rehabilitation auffälliger Kraftfahrer in Deutschland	352
7.2 Fachliche Begutachtung durch die Bundesanstalt für Straßenwesen	354

7.3	Fachliche Anforderungen an Träger von Kursen zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung	355
7.3.1	Anforderungen an das Qualitätsmanagement	356
7.3.2	Anforderungen an die personelle, räumliche und sachliche Ausstattung	357
7.3.3	Anforderungen an die Qualifikation und Weiterbildung des Personals	357
7.3.4	Anforderungen an Kursprogramme zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung	359
7.3.5	Anforderungen an die Durchführung der Kurse	361
8	Auswirkungen der Begutachtungen durch die Bundesanstalt für Straßenwesen . .	362
	<i>Manfred Weinand, Monika Wloka</i>	

Kapitel 10

Spezielle Themenkomplexe

1	Rechtsgrundlagen und Praxis des Fahreignungsseminars	365
	<i>Dieter Müller, Birgit Kollbach, Kay Schulte</i>	
1.1	Rechtsgrundlagen des Fahreignungsseminars	365
1.2	Zweck und Zielgruppe des Fahreignungsseminars	367
1.3	Bestandteile des Fahreignungsseminars	368
1.4	Verkehrspsychologische Teilmaßnahme	370
1.4.1	Verfahren der Erteilung einer Seminarerlaubnis Verkehrspsychologie	370
1.4.2	Fachliche Voraussetzungen für die Erteilung der Seminarerlaubnis Verkehrspsychologie	370
1.4.3	Ziele und Inhalte der verkehrspsychologischen Teilmaßnahme	371
1.5	Verkehrspädagogische Teilmaßnahme	372
1.5.1	Verfahren der Erteilung einer Seminarerlaubnis Verkehrspädagogik	372
1.5.2	Ziele und Inhalte der verkehrspädagogischen Teilmaßnahme	373
1.6	Rücknahme und Widerruf einer Seminarerlaubnis	374
1.7	Datenpflege und Datenschutz	375
1.8	Verkehrspsychologische Fortbildung zur Fahreignung	376
1.9	Verkehrspädagogische Fortbildung zum Fahreignungsseminar	376
1.10	Überwachung der Durchführung von Teilmaßnahmen	376
2	Dokumentation im Explorationsgespräch, Tonband- und Videomitschnitt	378
	<i>Malgorzata Okulicz-Kozaryn, Rainer Banse, Marie-Luise Kluck, Wolfgang Schubert</i>	
2.1	Einleitung	378
2.2	Zweck des Dokumentierens	380
2.3	Dokumentations- und Protokollierungsarten	381
2.3.1	Handschriftliche Aufzeichnungen	383
2.3.2	Mitschrift am Computer	384
2.3.3	Audiovisuelle Dokumentationsmethoden	386

2.4	Zusammenfassung der Vor- und Nachteile von Dokumentationsarten	387
2.5	Empirische Erkenntnisse zu Audio- und Videoaufnahmen	389
2.5.1	Audio- und Videodokumentation im forensischen Kontext	389
2.5.2	Effekte von Audio- und Videoaufnahmen im Rahmen ärztlicher Untersuchung ..	392
2.6	Gefahr verfälschter Beurteilung bei Videodokumentation im Rahmen einer Fahreignungsbegutachtung	393
2.7	Video- versus Tonbanddokumentation in der Praxis der Fahreignungsbegutachtung	397
2.8	Ausblick	399
Appendix		401
Anlage 4 FeV	Eignung und bedingte Eignung zum Führen von Kraftfahrzeugen	401
Anlage 4a FeV	Grundsätze für die Durchführung der Untersuchungen und die Erstellung der Gutachten	411
Anlage 5 FeV	Eignungsuntersuchungen für Bewerber und Inhaber der Klassen C, C1, D, D1 und der zugehörigen Anhängerklassen E sowie der Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung	413
Anlage 6 FeV	Anforderungen an das Sehvermögen	417
Anlage 9 FeV	Verwendung von Schlüsselzahlen für Eintragungen in den Führerschein ...	426
Anlage 14 FeV	Voraussetzungen für die amtliche Anerkennung als Träger von Begutachtungsstellen für Fahreignung	433
Anlage 15 FeV	Voraussetzungen für die amtliche Anerkennung als Träger von Kursen zur Wiederherstellung der Kraftfahreignung	435
Anlage 16 FeV	Rahmenlehrplan für die Durchführung der verkehrspädagogischen Teilmaßnahme des Fahreignungsseminars	437
	Informationsblatt zum Abstinenzkontrollprogramm (Beispiel Drogen)	444
	Beispiele für Informationsblätter zum Ablauf einer Fahreignungsbegutachtung	446
	Gutachterliche Stellungnahme (Teil 1 der Begutachtung)	450
	Durchführung einer Fahrprobe (Teil 2 der Begutachtung)	451
Stichwortverzeichnis		452
Autorenverzeichnis		454